

Konzept:

Hochbegabung – Umgang mit besonders begabten Kindern



1. Einleitung

Das Motto der Leegmeerschule ist „Vielfältig und gesund miteinander leben und lernen“.

Eine Schule kann jedoch für Kinder nur dann „gesund“ sein, wenn sich ein jedes Kind so angenommen fühlt, wie es seiner Person und seinem Lernvermögen nach entwickelt ist. Hier wollen wir unsere Schulkinder abholen.

Vielfältigkeit drückt sich auch in unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen aus.

Daraus ergibt sich für uns zwingend die Folge, dass – ebenso wie Kinder mit Lernschwierigkeiten und /oder geringer Lernkompetenz – auch Kinder mit besonderen Begabungen (egal ob punktuell oder ganzheitlich begabt) einer besonderen Aufmerksamkeit und – je nach Ausprägung – auch einer speziellen Förderung bedürfen. Sich in der Auseinandersetzung mit Hochbegabten zu reduzieren auf das „Albert Einstein-Syndrom“ ist sicherlich zu wenig, darüber hinaus sogar oder vielleicht „etwas unheimlich.“

Auch gilt es hier – wieder entsprechend der Situation von Kindern mit geringerer Lernkompetenz – alle an Erziehung und Lernen Beteiligten im gemeinschaftlichen Bemühen um die bestmögliche schulische sowie außerschulische Förderung des besonders begabten Kindes in einen Konsens zu bringen, der dem gegenseitigen Austausch ebenso wie der gegenseitigen Unterstützung als fruchtbarer Grund dienen soll.

Um sicher alle Möglichkeiten für das jeweilige Kind auszuschöpfen, ziehen wir im gegebenen Fall auch immer gerne weitere Kompetenzteams/ -zentren in unseren Bemühungen zu Rate und/ oder geben entsprechende Adressen von Ansprechpartnern/ Förderzentren gerne an betroffene Erziehungsberechtigte weiter.¹

2. Das Erkennen von Begabungen

Das Erkennen einer Begabung beim Grundschulkind ist nicht immer so einfach wie das Erkennen einer Lernschwierigkeit, da sich in manchen Fällen eine Begabung nicht durch besonders gute Leistungen, sondern eher gegenteilig, nämlich in schlechten Leistungen bis hin zur massiven Leistungsverweigerung und der Störung des Unterrichtsgeschehens zeigt.

Infolgedessen ist von uns stets besondere Aufmerksamkeit und der immerwährende Blick auf die „Gesamtheit der kindlichen Person“ gefragt, um so – wie im weiteren durch Gespräche mit Erziehungsberechtigten und anderen an der Erziehung Beteiligten – ein genaueres Verstehen der kindlichen Verhaltensweisen und Eigenarten zu erreichen.

¹ Adressen und Links siehe Anhang, ebenso Literaturempfehlungen

Stellen wir eine vermutete Begabung bei einem Kind fest, so ist uns die Meinung eines kompetenten Fachmannes/ einer Fachfrau sehr wichtig. Hier erhoffen wir für das Kind, seine Familie und letztlich auch für uns Hilfen in der Planung und Durchführung seines weiteren Lernweges.

Hilfreich kann in jedem Fall auch die „Checkliste für Hochbegabung“² sein, die sich im Anhang befindet.

Eine Hospitation und gegebenenfalls Testung des speziellen Kindes durch Herrn Feyen und/ oder sein Kompetenzteam „Hochbegabung“ im Schulamt des Kreises Kleve oder auch im Zentrum für Studien zur Begabung Professor Möncks in der Außenstelle im Collegium Augustinianum Gaesdonk in Goch liefert ein genaues Gutachten mit präziser Unterstützung für Eltern und Schule.

3. Unser Umgang mit dem Fördern/ Fordern begabter Schulkinder

a) In der Leegmeerschule

Dem Lernen des Kindes mit besonderer Begabung möchten wir keine unnötigen Grenzen durch Jahrgangslernen oder starres Festhalten an der Einhaltung von Lehrplänen entgegenstellen. Natürlich wird erst einmal versucht, das Kind klassenintern so gut und lange als möglich zu fördern, um dem ja noch recht kleinen Menschen ein stabiles soziales Gefüge zu erhalten. Auch kann eine partielle Teilnahme an ausgewählten Fächern (Dimension der Begabungsrichtung) eine Option zur Förderung bieten.

Wächst das Kind jedoch auch emotional und sozial aus seiner Jahrgangsstufe heraus, ist uns ein sanfter, individuell angepasster Übergang in eine höhere Klassenstufe wichtig und in unserer Schule jederzeit auch probeweise möglich. Hierbei legen wir Wert auf den ständigen Austausch zwischen dem abgebenden und aufnehmendem Lehrer sowie den Eltern.

b) Weitere Möglichkeiten, die wir bieten möchten

Förderung und Forderung von Hochbegabten kann nicht darin bestehen, dass wir Arbeitsblätter nach der These „all you can eat“ produzieren. Ausschließlich Fastfood macht müde, blockiert und ist demotivierend – kontraproduktiv eben.

² Checkliste für Hochbegabung in: Hand-out „Hochbegabung – Ursache von Verhaltensauffälligkeiten“, Dr. Hermann-Josef Spicher, Kompetenzteam Kreis Kleve, 2013

Zeigt ein Kind in einem/ mehreren Lernbereichen extreme Begabungen, ein rasantes Lerntempo oder ein solch großes Vorwissen, dass der Lernstoff der Primarstufe dem nicht mehr entsprechen kann, suchen wir die Zusammenarbeit mit der benachbarten Sekundarstufe, um gemeinsam unter Einbeziehung aller an der Lernentwicklung Beteiligten zu der für dieses spezielle Kind besten Lernsituation zu finden, wobei wir die emotional-sozialen Bindungen des Kindes als wichtige Leitlinie für unser Handeln empfinden. Diese Zusammenarbeit wurde 2019 in einer Übergangsvereinbarung zur Hochbegabtenförderung zwischen der Leegmeerschule und dem Willibrord-Gymnasium geregelt.³

Sollte die Studentafel es ermöglichen, gibt es regelmäßige Aufbaustunden (Mathe+, Schreiben, Lesen+) in allen Stufen.

c) Außerunterrichtliche Förderung

Wann immer möglich versuchen wir hochbegabte Kinder auch über den Unterricht hinaus an unserer Schule zu fördern. Dazu öffnen wir das AG-Angebot im 3. Schuljahr für besonders begabte Kinder aus anderen Jahrgangsstufen. So können z. B. sprachbegabte Kinder ihre Kompetenzen beim Erstellen der Schulzeitung erweitern. Mathematisch begabte Kinder lernen die Grundlagen des Programmierens in der Bee-Bot AG.

Durch die Teilnahme am Känguruwettbewerb, den Schulschachmeisterschaften und am städtischen Lesewettbewerb geben wir unseren besonders begabten Schülern die Möglichkeit, sich mit anderen leistungsstarken Kindern zu messen.

Als wertvoll für die Horizonterweiterung der hochbegabten Kinder erweist sich auch unsere Kooperation mit Vereinen und anderen Einrichtungen. In Zusammenarbeit mit dem Emmericher Geschichtsverein konnte das Projekt „Vereint Geschichte leben“ initiiert werden, bei dem die Lage Emmerichs im Grenzgebiet zu den Niederlanden im historischen Kontext erfahrbar gemacht wird.

³ Übergangsvereinbarung zur Hochbegabtenförderung, Stand 2019

d) Ansprechpartner

Um diese Hilfen und Möglichkeiten zu bieten und unsere Arbeit mit begabten Kindern weiter zu entwickeln, bildet sich unsere Ansprechperson für Hochbegabung durch das Studium der Fachliteratur sowie den Besuch entsprechender Fortbildungen stets weiter und fungiert im Kollegium als Multiplikator.

4. Anhang

Adressen / Ansprechpartner

Schulamt für den Kreis Kleve
Nassauer Straße
47533 Kleve
Herr Feyen
02821 85-492

Universität Nijmegen
Zentrum für Begabungsforschung
Leitung: Prof. Dr. F.J. Mönks
Montessorilaan 10
Postbus 9104
6500 HE Nijmegen NL
monks@psych.kun.nl

Zweigstelle
Gaesdoncker Beratungsstelle
für Begabtenförderung
Gasdoncker Straße 220
47574 Goch
Drs. R. Pflüger
r.pfluger@psych.kun.nl

Dr. Doris Meyer, Moderatorin des Kompetenzteams im Kreis Wesel
Bei Rückfragen Tel.: 02872/80 71 30;
doris.meyer@kt.nrw.de

Zentren / Institute

Schlaukopf & Friends
Conrad Schlaun Str. 5
Dormagen-Nievenheim
02137 927836
birgit.ketzenberg@schlaukopf&friends.de

Deutsche Gesellschaft für das Hochbegabte Kind e.V.
Schillerstraße 4-5
10625 Bonn



Checkliste für Hochbegabung

Name, Vorname des Kindes: _____ Geb.-Datum: _____

Ausgefüllt am: _____ durch: _____

Kreuzen Sie in der folgenden Checkliste die Aussagen an, die Sie für zutreffend halten.

1. Merkmale des Lernens und des Denkens

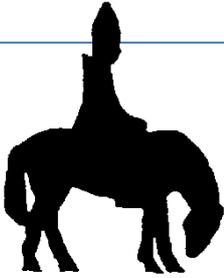
- Das Kind hat in einzelnen Bereichen ein sehr hohes Detailwissen.
- Der Wortschatz des Kindes ist für sein Alter ungewöhnlich groß.
- Die Sprache des Kindes ist ausdrucksvoll, ausgearbeitet und flüssig.
- Das Kind kann sich Fakten schnell merken.
- Das Kind durchschaut sehr genau Ursache-Wirkung-Beziehungen.
- Das Kind sucht nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden.
- Das Kind erkennt bei schwierigen Aufgaben zugrunde liegende Prinzipien.
- Das Kind kann leicht gültige Verallgemeinerungen herstellen.
- Das Kind kann außergewöhnlich gut beobachten.
- Das Kind liest sehr viel von sich aus und bevorzugt Bücher, die über seine Altersstufe deutlich hinausgehen.
- Das Kind gibt in seinen Ausführungen zu erkennen, dass es kritisch, unabhängig und wertend denkt.

2. Arbeitshaltung und Interessen

- Das Kind geht in bestimmten Problemen völlig auf.
- Das Kind ist bemüht, Aufgaben stets vollständig zu lösen.
- Das Kind ist bei Routineaufgaben gelangweilt.
- Das Kind strebt nach Perfektion.
- Das Kind ist selbstkritisch.
- Das Kind gibt sich mit seinem Arbeitstempo- oder -ergebnis nicht schnell zufrieden.
- Das Kind arbeitet gern unabhängig, um hinreichend Zeit für das Durchdenken eines Problems zu haben.
- Das Kind setzt sich hohe Leistungsziele und löst (selbst-)gestellte Aufgaben mit einem Minimum an Anleitung und Hilfe durch Erwachsene.
- Das Kind interessiert sich für viele „Erwachsenenthemen“ wie Religion, Philosophie, Politik, Umweltfragen, Sexualität, Gerechtigkeit in der Welt usw.

3. Merkmale des sozialen Verhaltens

- Das Kind beschäftigt sich viel mit Begriffen wie Recht-Unrecht sowie Gut-Böse und ist bereit, sich gegen „Autoritäten“ zu engagieren.
- Das Kind geht nicht um jeden Preis mit der Mehrheit. Es ist individualistisch.
- Das Kind akzeptiert keine Meinung von Autoritäten, ohne sie kritisch zu prüfen.
- Das Kind kann gut Verantwortung übernehmen und erweist sich in Planung und Durchführung als zuverlässig.
- Das Kind sucht seine Freunde bevorzugt unter Gleichbefähigten, häufig Älteren.
- Das Kind neigt schnell dazu, über Situationen zu bestimmen.
- Das Kind kann sich gut in andere einfühlen und ist daher für soziale Probleme aufgeschlossen.



Übergangsvereinbarung zur Hochbegabtenförderung



Die „Leegmeerschule Kath. Grundschule“ und das „Städt. Willibrord-Gymnasium“ kommen überein, im Falle von (hoch)begabten Grundschülerinnen und -schülern folgende Grundsätze gemeinsam zu realisieren:

1. Die schulübergreifende Förderung ist ein Angebot für (hoch)begabte Viertklässler. Sie dient grundsätzlich dem Wohl des Kindes.
2. Alle Beteiligten (das Kind, die Eltern sowie Vertreter der Leegmeerschule und des Willibrord-Gymnasiums) müssen mit der Maßnahme einverstanden sein.
3. Bei der Fördermaßnahme handelt es sich immer um eine Einzelfallentscheidung. Sobald einer der Beteiligten Anzeichen dafür bemerkt, dass die Förderung die Entwicklung des Kindes negativ beeinflusst, wird über die weitere Sinnhaftigkeit der Maßnahme beraten und diese ggf. modifiziert oder beendet.
4. Am Ende der Klasse 3 nennt die Grundschule mögliche Kandidaten für die Förderung am Gymnasium. Dies sind in der Regel Kinder, die schon im dritten Schuljahr im Sinne eines Drehtürmodells in mindestens einem Fach am Unterricht der Klasse 4 teilgenommen haben, bereits wichtige Fach- und Lernkompetenzen erworben haben und selbständig anwenden können. Ein Einstieg in die Fördermaßnahme ist auch im zweiten Halbjahr der Klasse 4 möglich.
5. Das Kind wird für einige Unterrichtsstunden an der Leegmeerschule freigestellt, um in diesen Stunden am Unterricht des Gymnasiums teilnehmen zu können. Dort hat es den Status eines Gastschülers.
6. Die Eltern organisieren den Weg zwischen den beiden Schulen.
7. An der Grundschule darf kein Fachunterricht versäumt werden: Das Kind erhält u. U. einen individuellen Stundenplan und muss versäumte Inhalte eigenständig nacharbeiten.
8. Aus der Teilnahme an der Fördermaßnahme leitet sich nicht das Recht zur Aufnahme am Gymnasium ab.
9. Die Förderung erstreckt sich über maximal zwei Fächer.
10. Über die Aufnahme in die Fördermaßnahme am Gymnasium entscheiden die Schulleitung und die am Gymnasium tätigen Lehrer, die für die Begabtenförderung zuständig sind. Sie halten im Vorfeld beratende Rücksprache mit den an der Grundschule zuständigen Lehrern bzw. dem Ansprechpartner für Hochbegabung oder der dortigen Schulleitung.

11. Über die Klassenstufe und die Lerngruppe, in der die Fördermaßnahme durchgeführt wird, entscheidet das Gymnasium unter Berücksichtigung der Ergebnisse aller Gespräche und unter Beteiligung des jeweils aufnehmenden Fachlehrers.
12. Das Kind kann an Tests und Klassenarbeiten des Gymnasiums teilnehmen. Die Grundschule nennt unter „Zeugnisbemerkungen“ die Förderung am Gymnasium und deren Bewertung (z.B. „mit Erfolg, mit großem Erfolg... teilgenommen.“).
13. Die gesamte Fördermaßnahme kann und sollte in Abhängigkeit von den personellen und zeitlichen Ressourcen durch gegenseitige Hospitationen im Unterricht begleitet werden.
14. Ein Patenschaftssystem, in dem ältere Schüler dem zu fördernden Kind den Gast-Eintritt in das Gymnasium und seine dortige Fördergruppe erleichtern, soll umgesetzt werden.
15. Am Ende der Erprobungsstufe und ggf. bei einem Übergang in die gymnasiale Oberstufe erfolgt eine weitere gemeinsame Evaluation der Fördermaßnahme.

Literaturempfehlungen

Literatur zu Knobel-, Denksport-, Nachdenkaufgaben

Denken mit beiden Gehirnhälften, Krowatsch, D. u. G., AOL-Verlag, ISBN 3-89111-710-8

E-mail-Bestellung: bestellung@aol-verlag.de

In diesem IQ-Trainingsbuch werden Geschichten und Rätsel gelöst. Einige Aufgaben erfordern systematisches Vorgehen und konzentriertes „Geradeaus-Denken“, andere können nur gelöst werden, wenn man nicht Schritt für Schritt vorgeht, sondern „um die Ecke“ denkt.

Logisch denken lernen und trainieren, 144 mathematisch-logische Rätsel, Dietrich, R., Müller, R., Wenzel, W., AOL-Verlag, ISBN 3-89111-705-1 E-mail-Bestellung s.o.

Dieses Buch möchte auf vielfältige und unterhaltsame Art und Weise logisches Denken vermitteln und trainieren.

Der große Intelligenztest, IQ und EQ Test-Training mit mehr als 600 Fragen und Antworten, Reichel, W., Klett-Cotta, Stuttgart 2005-12-04 ISBN 3-608-94117-7

Das Buch enthält Fragen aus den Bereichen Sprache, Logik, Rechnen, Merkfähigkeit, Technik und Orientierung

Pocket-Box Gehirnjogg, 96 Lernkarten mit Denksportaufgaben, DIN A8, AOL-Verlag, Best.-Nr.A473

Schon fertig: und was jetzt? Sachen zum Weitermachen, 2. Kl., Cornelsen, ISBN 978-3-589-22115-8

Literatur für den Mathematikunterricht

Der Zahlenteufel, Enzensberger, H.-M., dtv, ISBN 3-423-62015-3

Buch führt auf fantasievolle Weise durch die Welt der Mathematik.

Mathe für ganz Schnelle, Geometrie und Größen, Verlag an der Ruhr, Kl. 1/2

Mathe für kleine Asse, Cornelsen/Volk und Wissen, Best. Nr. 2081, mit Kopiervorlagen, Kl. 1/2 und Kl. 3/4

Fertig! Und was jetzt?, Zwingli, Samuel, ELK Verlag, Zürich, Bahnhofstr. 20, 8320 Fehraltorf, Mathematik, Arbeitsblöcke, Kl. 1/2

Köpfchen? Köpfchen!, Denksportaufgaben für Hochbegabte, Zwingli, Samuel, s.o.

Knifflige Matheaufgaben für Knobelkönige, Kl. 1/2, Verlag Auer

Denksportaufgaben für helle Köpfe-ab Kl. 3, Zwingli, Samuel, Brigg Verlag, Augsburg 2010

Rechnen, Knobeln, Kombinieren, Klett-Verlag, Mathematik Kl. 3

Mathe aktiv, Denksportaufgaben aus dem Alltag, Verlag Auer, Kl.3/4

Denkmal, 32 Denksportaufgaben, Schubi Verlag, ab Kl. 4

Schauen und Bauen 1, Geometrische Spiele mit Quadern, Ernst Klett Verlag

Schauen und Bauen 2, Spiel mit dem Somawürfel, Hrsg. E.Ch. Wittmann, G.N. Müller, Kallmeyer Verlag, Seelze-Velber, www.kallmeyer.de

5-Minuten-Logik-Knacker, Kl.3/4, Verlag an der Ruhr

Logik-Spiele:

Make ,N' Break – Atemberaubender Bauspaß gegen die Uhr, Ravensburger

Nikitin Material, LOGO, „Aufbauende Spiele“, z.B. **Geowürfel zur Förderung des räumlichen Denkens**, Lern-Spiel-Verlag

Literatur für den Deutschunterricht

Kreatives Schreiben für die 3. und 4. Klasse, Boehncke, Cornelsen, Berlin 2004 ISBN 3-589-22032-5

Dieses Buch enthält Anregungen u.a. zu den Themen: Synonyme finden, Zufallswörtergeschichten, Kinderreportage, Wunschgeschichten und Menschen beschreiben.

Spielend Lesen für Anfänger, -Lesespur Abenteuer-, z.B. „Aufregung im Zoo“, Heft 1 Serie B, Verlag Heinevetter, Papenstr. 41, Hamburg

Lesen – verstehen – kombinieren, Stucki, Barbara, Logicals ab Kl. 2, Verlag Schubi

Lesespiele, 1. Schj., z.B. „Der Schatz des Piraten“, Reuter, S., Kowalczyk, W., Verlag an der Ruhr

Deutsch, Besonders begabte Kinder individuell fördern, Bd. 2, Ganser, B. (Hrsg.), Auer, Donauwörth 2008

Literatur Fächer übergreifend

Spannende Experimente aus Natur und Technik, Ardley, Neil; Burnie, David, Loewe Verlag 2000, Über 200 tolle Experimente für drinnen und draußen

Rätselspaß für Schnelldenker, Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Clutterbuck, P., Auer Verlag, Bd. 1, Kl.1/2 und Bd. 2, Kl.3/4

Gehirnjogging für zwischendurch, Kl.3/4, Ann Baker, Auer Verlag, Donauwörth 2007

Auch die leistungsstarken Kinder fördern, R. Christiani (Hrsg.), Grundlegung u. Ideensammlung, Kreatives Lesen, Schreiben, Rechnen, Erkunden, Entdecken, Forschen, Cornelsen Scriptor, Frankfurt 1994

Literatur zum Training emotionaler und sozialer Kompetenzen

Sei dir deiner selbst bewusst im Denken, Fühlen und Handeln – Ein soziales Lernprogramm für Grundschul Kinder, Rinderle, B., AOL Verlag Lichtenau, Best. Nr. A348

Der Schulknigge – Ein Verhaltenstraining für Schüler in drei Teilen, Kl. 1/2, Kl. 3/4, McGrath, H., Auer Verlag Donauwörth

Ge(h)fühle – Arbeitsmaterialien für Schule, Hort und Jugendgruppen, Lichtenegger, B., Veritas Verlag, Linz 1997

Ein Dino zeigt Gefühle, Fühlen – Empfinden – Wahrnehmen, (Bilderbuch), Löffel, H., Manske, Ch., Verlag Donna Vita 1999, Arbeitsmittel mit pädagogischem Ratgeber zum Umgang mit Gefühlen, Kopier- und Bastelvorlagen

Literatur für LehrerInnen und Eltern

Wie der Umgang mit hoch begabten Kindern förderlich gelingt und sinnvolle Voraussetzungen zur Schulleistungssteigerung geschaffen werden:

Kinder brauchen emotionale Intelligenz, Gottman, J., Diana, München 1997

In diesem Buch wird anschaulich und praxisnah beschrieben, wie Kinder emotional intelligentes und sozial kompetentes Verhalten lernen.

Hoch begabt und trotzdem glücklich – Was Eltern, Kindergarten und Schule tun können, damit die klügsten Kinder nicht die Dummen sind, Horsch, H., Müller, G., Spicher, H.-J., ObersteBrink Verlag, Ratingen 2006

Dieses Buch bietet einen anschaulichen Überblick über Erkennen und Nutzen von Hochbegabung sowie Vermeidung und Umgang mit „Problemen“. Nicht nur die Intelligenzförderung, sondern auch die Persönlichkeitsentwicklung des begabten Kindes findet Berücksichtigung.

Lichtblick für helle Köpfe - Ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von hohen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen, Huser, Joëlle, Interkantonale Lehrmittelzentrale Zürich, 1999

Dieses Buch gibt konkrete Anleitungen für die tägliche Unterrichtspraxis auf der Basis neuerer Intelligenzmodelle, die eine Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen einbezieht.

Jenseits der Norm – hochbegabt und hoch sensibel?, Brackmann, A., Klett-Cotta, Stuttgart 2005

Ziel dieses Buch ist es, die überdurchschnittliche emotionale Empfindsamkeit Hochbegabter transparent zu machen und auf ein differenziertes Verständnis gegenüber begabter Kinder hinzuwirken.

Genial, gestört, gelangweilt? ADHS, Schule und Hochbegabung, Fitzner, Th., Stark, W.(Hrsg.), Beltz, Weinheim 2004

Thematisiert wird u.a. die Frage, ob es AD(H)S und Hochbegabung wirklich gibt.

HomoSuperSapiens, Hochbegabte Kinder in der Grundschule erkennen und fördern, Hrsg. BMW AG, München 2000

Das Medienpaket „HomoSuperSapiens“ kann bei folgender Anschrift kostenlos angefordert werden: BMW AG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, AK-4, 80788 München

Begabte Kinder finden und fördern, Hrsg. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), kostenlos zu bestellen. E-Mail: information@bmbf.bund400.de

Hochbegabtenberatung in der Praxis, Wittmann, A.J., Holling, H., Hogrefe, Göttingen 2004

Stand: Juli 2019